

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

25. September 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

Gottes haben, Ginnit nilla na tenon. Meru ehet
 nira Wanning fuzi. Auf dem Marckte stand
 ein Geyßlein um die Kalle fannin. Meru fuzte
 sie: Zinnigat das nist von Gottes Güte und abang
 das fion Gattwida auf dem falden? Wessum diant
 is dem nist dinsten guten Gott. Linn fagte: Die
 Bohamaner wankfian uns, und denüber lasten
 sie alle. Man lufanta ifun zu Ginnit, das
 da sie dinsten wüsten, sie dinsten groz Bann
 dinnig zu rannertan fottig, warum sie fann
 den Linn folgten.

Abgesehen

Am 25^{ten} Sept. Denier von uns in Näckens-
 paleiam ~~besuchte~~ ^{besuchte} einen mynnan Knecht den Eri-
 stum Tairiappen ~~gandert~~ ^{besuchte} und ihm ein Wort
 das ~~besuchte~~ ^{besuchte} fagte, kam ein altar ^{besuchte} fannig. Meru
 Alte ihm von, das Gott ihm die Gnaltait zuge-
 dinst, aber in der Ordnung, das er kein Gnida
 blaida, founten ihm naltanun lann, und Gna-
 da bñ ihm fuisse. Writnassie lann ein Geyßlein
 Gnida zusemmen. Man belufanta sie, wie sie
 fuf von Gott bingen, und zu ihm ein fobannung
 fust und fannung fassen sollten; und nind ein
 Muhamedaner auf fuchter zugegan man, fagte
 man

auf ein Wort von Jesu

Den 26. Sept. sagte man aus und einigen Geistern Das Bynifan
aus dem Fieber und in Madapareitchevi, was man
selbst von dem letzten Sonntag pruntigen gefeiert,
frühe man ab mit dem fünften Geiste im übel fühl
nahm. Frühe sagt man einige Laban fang, was ab
nicht durch irgend eine Ursache, sondern durch Geistern
verlangt wurde. Einige von ihm kamen Luthen
waren gar nicht zum Kriese gekommen wegen
Arbeit und was oben sahen nicht von ihm,
was sie gefeiert. Einige Geister waren es ihm
kamen zu sehen, was man ihn von dem Willen
Gottes zu seiner Krönung veranlassen. Ein paar
Geister aus der Stadt begingten, sie abgehe
gegen den Geist. Sie zu dem Geist Gottes, mussten
sich eben wohl ^{Gottlieb} nicht lob.

Den 27. Sept. In Cotupaleiam begingten Das Bynifan
Zusammen von und einigen Geistern, das sie aus
dem, was in seiner Pagoden war, kamen, dass sie
Luthen, dass ihre Religion heiligt, furchtlos
und handtlich fang, dass derin wurde nicht
man kein Klutern nicht verliert, wie man Gott und
sich veranlassen Luthen sondern abgehen auf solche
Dinge